

LBD Strablegg legte nach 28 Jahren Verdienstvollem Wirken die Funktion des Bezirksfeuerwehrkommandanten zurück

Landeshauptmann Dr. Krainer würdigte enorme Leistungen von Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg um Aufbau des Bezirksfeuerwehrwesens

Der 1. Bezirksfeuerwehrtag 1994, der im Bärnbacher Volkshaus stattfand, stand ganz im Zeichen des auf freiwilliger Basis erfolgten Rücktrittes des Landesbranddirektors Karl Strablegg als Bezirksfeuerwehrkommandant, der von den Wehren des Bezirkes, aber auch seitens der zuständigen Landes- und Bezirkspoliker mit Bedauern zur Kenntnis genommen werden mußte.

Dieses Bedauern, verbunden mit der Würdigung der großen Leistungen, zusammenhängend mit höchstem Einsatz um den Aufbau des Bezirksfeuerwehrwesens, kam bei allen Ansprachen der anwesenden Landes- sowie Bezirkspolitiker, an der Spitze Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, Gemeindevertreter und Feuerwehrferenten zum Ausdruck.

Eroffnet wurde dieser 1. Bezirksfeuerwehrtag 1994, dem die Delegierten aller 28 Orts- und fünf Betriebsfeuerwehren des Bezirkes Voitsberg beiwohnten, mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit. Dabei galt ein besonderer Gruß dem steirischen Feuerwehrreferenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, ferner der Nationalratsabgeordneten Sophie Bauer, den Landtagsabgeordneten Karl Schuster und Sieghilde Zach, Bundesrat Mag. Dr. Ernst Lasnik, dem Vorstand der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung der Steiermärkischen Landesregierung Hofrat Dr. Heinz Konrad, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr und dem Bärnbacher Gemeindevertreter Vizebürgermeister Emil Hochreiter sowie Finanzreferent Hans Peter Stemegger, dem Vertreter der Exekutive Major Franz Triebl, dem Vertreter des Roten Kreuzes August Bäck, den FF-Bezirkssehrnmitgliedern EABI Hofrat Dr. Luipold Poppmayer, EABI August Langmann, EABI Karl Kriehuber, EHBi Otto D'Iscep und den Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrausschusses mit Brandrat Erwin Draxler an der Spitze.

Nach einer Gedenkminute für die 1993 verstorbenen Feuerwehrmitglieder des Bezirkes erfolgte die Ehrnung einer Reihe verdienster und langjähriger Mitglieder.

Mit dem Verdienstzeichen 2. Stufe des ÖBfV wurde ABl Gustav Scherz, mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBfV wurden Bm Rudolf Deutschmann und Hlm Maximilian Huber ausgezeichnet.

Das große Verdienstzeichen in Silber des Landesfeuerwehrverbandes erhielt EABI August Langmann, das Verdienstzeichen 1. Stufe des LFV erhielten EHBi Ing. Johann Draxler und EHBi Franz Stein-scherer; Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV: OBI Ewald Raudner, OV Karl-Heinz Kriehuber und Zivilschutzreferent ORR Dr. Leopold Krenn; Verdienstzeichen 3. Stufe: OBI Ing. Kurt Rath, Hfm Herbert Jauschnik, Hfm Josef Tinnacher und AFA Dr. Peter Heidinger.

Für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurden geehrt: Hfm Anton Pfenninger, Hfm Josef Scherz, Hfm Anton Strommer, Hfm Karl Hois und Verwalter Josef Reinsch (25 Jahre); für 40 Jahre: Hlm Alexander Wagner und Hlm Alois Schalk; für 50 Jahre: Landesbranddirektor Karl Strablegg und EHLm Johann Schwarzl; und für 60jährige Mitgliedschaft: EFiHm Franz Gmischgl.

Mitteilungen von LBD Karl Strablegg: Mittelpunkt war die Rücktrittsbekanntgabe als Bezirksfeuerwehrkommandant

Der nächste wichtige Punkt der Tagesordnung beinhaltete die Mitteilungen von LBD Karl Strablegg: Nach der Bekanntgabe von mehreren wichtigen Terminen kam dann die Mitteilung, daß er seine Funktion als Bezirksfeuerwehrkommandant nach rund 28jähriger Tätigkeit zurücklege. Wie er erklärte, habe er selbst dafür vorgeschagt, daß die Übergabe an den neuen Bezirkskommandanten klaglos erfolgt. So erfolgte bei der am 21. Februar 1994 stattgefundenen Bezirksausschusssitzung der einstimmige Beschluß, Brandrat Erwin Draxler zum neuen Bezirksfeuerwehrkommandanten und ABl Gustav Scherz zum Brandrat vorzuschlagen. Die erforderliche Wahl erfolgt in Kürze.

Rückblickend auf seine 28jährige Tätigkeit als Bezirksfeuerwehrkommandant, wobei er auch den Jahresbericht 1993 allen Tagungsmitgliedern in schriftlicher Form vorlegte, stellte LBD Strablegg fest, daß bei seiner Funktionsübernahme vor 28 Jahren alle 36 Wehren des Bezirkes mit den notwendigsten Geräten usw. ausgestattet waren, doch waren in den Bereichen der Ausbildung und Alarmierungswesens deutliche Defizite erkennbar.

Als wichtigste Aufgaben betrachtete er daher, die Ausbildung der Wehren zu forcieren sowie ein modernes Kommunikationssystem [Funk] auszubauen.

Von größter Wichtigkeit war für ihn, eine gut funktionierende Jugendarbeit zu installieren. Eine weitere zum Schutz und zur größtmöglichen Hilfestellung für die Bevölkerung war die Einrichtung der Feuerlösch- und Berge-Bereitschaft 56, wofür insbesondere ABl Franz Gehr Dank und Anerkennung ausgesprochen werden muß. In diesem Zusammenhang teilte Strablegg mit, daß bereits 1970 über Auftrag des damaligen Landeshauptmannes Josef Krainer seiner erste überörtliche Einsatz in St. Kathrein/L. von der F- und B-Bereitschaft 56 durchgeführt wurde.

Anfang der 70er Jahre erfolgte die Installation der Funksirenensteuerung im Bezirk Voitsberg.

In weiterer Folge wurde ein Fünf-Jahres-Plan für die Ausrüstung der Feuerwehren des Bezirkes erstellt, welcher nach einer Erfolgskontrolle zu 90 Prozent realisiert werden konnte.

Enorme Anforderungen an die Wehren des Bezirkes stellten im Jahre 1972 und 1973 die Bekämpfung der aufgetretenen Hochwasserkatastrophen im Bezirk. Allein im Södingtal wurden von der F- und B-Bereitschaft 56 zwölf Holzfahrten bzw. Brücken neu errichtet.

Des weiteren zeigte LBD Strablegg auf, daß 1977 ein bestens funktionierender Alarmplan erstellt wurde.

Landesfeuerwehrtage fanden 1973 in Voitsberg und 1983 in Köflach statt, die sich für den Bezirk sehr positiv auswirkten. In Köflach wurde anläßlich des Landesfeuerwehrtages die neu angeschaffte Drehleiter in Betrieb genommen.

In den letzten zehn Jahren wurden eine Reihe von Rüsthausbauten, die Einrichtung einer Atemschutzwerkstätte in Bärnbach usw. vorgenommen.

Am Schluß seiner Rückschau auf sein 28jähriges Wirken teilte Strablegg mit, daß die Feuerwehren des Bezirkes heute über 33 KLF, zwei LF und sechs LF-B, ein TLF 1000, zehn TLF 3000 und vier TLF 4000, ein Kranfahrzeug, eine Drehleiter, neun hydraulische Rettungsgeräte und vieles mehr verfügen.



LBD Karl Strablegg.

Am Schluß seiner Mitteilungen dankte LBD Strablegg allen Wehrmitgliedern für ihren steten Einsatz sowie allen Sponsoren, Gemeinden und dem Land Steiermark für die immer gezeigte Förderungsbereitschaft. Abschließend appellierte er an alle, auch weiterhin als Feuerwehrmitglieder im Dienste der in Not geratenen Mitbürger optimale Leistungen zu erbringen.

Landeshauptmann Dr. Krainer: „Einsatz des scheidenden Bezirksfeuerwehrkommandanten für alle FF-Angehörigen beispielgebend“

Landeshauptmann Dr. Josef Krainer stellte in seiner Laudatio für LBD Karl Strablegg einleitend fest, daß der nun scheidende Bezirksfeuerwehrkommandant eine besonders wichtige Führungskraft auf dem Feuerwehrsektor ist, den drei Eigenschaften, nämlich Begeisterung für diese Nächstenhilfe-Einrichtung, charakterliche Qualität und höchstes fachliches Können, auszeichnen.

Bereits in ganz jungen Jahren stelle er sich in den Dienst der Feuerwehr, sodaß er bei diesem Bezirksfeuerwehrtag mit dem Verdienstzeichen für 50jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt werden konnte.

Aufgrund seines Könnens und seiner hohen, immer bewiesenen Einsatzbereitschaft war Karl Strablegg einer der jüngsten Feuerwehrkommandanten des Landes, und es sei den steirischen Feuerwehren, insbesondere auch jenen des Bezirkes, zu gratulieren, daß dieser Mann seit vielen Jahren als Landesbranddirektor die steirischen Wehren führt und sie auf Bundesebene mit all seinem Wissen und Können vertritt. Strablegg hat stets sein größtes Augenmerk der höchsten Ausbildung der Wehrmitglieder, der Gemeinschaft der Wehren und der besten Ausrüstung jeder Wehr zugewendet.

Abschließend dankte er LBD Strablegg für seine enormen Leistungen für das Feuerwehrwesen des Bezirkes und überreichte ihm als Anerkennung das neue Steiermark-Buch.

In ihren Grußadressen würdigten NAbg. Sophie Bauer, LAbg. Karl Schuster, BR Mag. Dr. Ernst Lasnik, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr, Hofrat Dr. Heinz Konrad und Vizebürgermeister Emil Hochreiter ebenfalls die großen Verdienste von LBD Karl Strablegg um das Feuerwehrwesen des Bezirkes Voitsberg und die immer unter Beweis gestellte gute Zusammenarbeit mit allen Körperschaften und Institutionen.

Alle Redner schlossen ihre Ausführungen mit dem Wunsch, daß Karl Strablegg noch längere Zeit als Landesbranddirektor seine Kräfte usw. für alle steirischen Wehren einsetzen möge.

Im weiteren Verlauf dieser Großtagung legte FF-Bezirkskassier EABI August Langmann die Rechnungsabschlüsse 1993 vor. Über Antrag der Rechnungsprüfer HBI Josef Porta und HBI August Zeitl wurde Bezirkskassier Langmann und LBD Karl Strablegg die einstimmige Entlastung erteilt und Dank sowie Anerkennung für die musterghültige Wirtschaftsführung 1993 ausgesprochen.

Ebenfalls einstimmig wurden die von FF-Bezirkskassier EHBi Langmann vorgelegten Jahresvorschlüsse 1994 einstimmig genehmigt und die HBI Kompaß und Domant zu neuen Kassensprüfern gewählt.

Die HBI Hermann Rupprecher (Atemschutzbeauftragter), Wasserschutzbeauftragter Robert Womisch, Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Klug, Bezirksamtsstruppführer Karl Kos, Funkbeauftragter Höller und Jugendbeauftragter Birzstingl gaben unter Punkt „Allfälliges“ der Tagesordnung noch einige wichtige Termine bekannt, die den Feuerwehren jedoch schon schriftlich bekanntgegeben wurden.

LAbg. Zach übermittelte dem scheidenden Bezirksfeuerwehrkommandanten aus gesundheitlichen Gründen direkt den Dank vor Schluß der Tagung.

In seinem Schlusswort appellierte LBD Karl Strablegg an alle Wehren, auch künftig mit allem Engagement sich für ihre Mitbürger bei der Bewältigung der erforderlichen Aufgaben einzusetzen und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg.